

STARK FÜR DIE MENSCHENRECHTE

DAS MUTIGE ENGAGEMENT VON MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN

AMNESTY INTERNATIONAL



SIE LASSEN NICHT LOCKER – IHR MUT BRAUCHT SCHUTZ

Tag für Tag setzen sich Menschen mit großem persönlichen Einsatz für Menschenrechte ein. Es sind Menschen jeglicher Herkunft und jeden Alters, die sich weltweit stark machen für ihre Rechte und für die Rechte anderer. Sie engagieren sich gegen Ausgrenzung, Vertreibung, Diskriminierung und riskieren dabei, selbst verfolgt zu werden. Diese couragierten Menschenrechtsverteidiger_innen werden zunehmend überwacht, diffamiert, kriminalisiert und manchmal sogar ermordet. Sie brauchen unseren Schutz.

Menschenrechtsverteidiger_innen verfügen meist über geringe Mittel und riskieren viel, um sich Menschenrechtsverletzungen entgegenzustellen. Dafür brauchen sie unsere Unterstützung. Amnesty International stärkt ihnen den Rücken mit weltweiten Appellen, öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und politischer Arbeit. Indem wir die schützen, die Menschenrechte verteidigen, stärken wir Menschenrechte weltweit.

DER AMNESTY-MENSCHENRECHTSPREIS

Seit 1998 zeichnet die deutsche Amnesty-Sektion Persönlichkeiten und Organisationen aus, die sich – oftmals unter schweren Bedingungen – für die Menschenrechte einsetzen. Mit dem Preis will Amnesty ihren mutigen Einsatz würdigen, sie in ihrer Arbeit unterstützen und sie besser vor staatlicher Repression schützen. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. [amnesty.de/menschenrechtspreis](https://www.amnesty.de/menschenrechtspreis)



„Der Einsatz für die Menschenrechte in Mexiko ist nicht nur schwierig und leidvoll, er ist lebensgefährlich. Ich widme den Preis all jenen, die ihr Leben für Gerechtigkeit und Menschenrechte gelassen haben.“ Abel Barrera Hernández, Gründer des Menschenrechtszentrums „Tlachinollan“ und Träger des Amnesty-Menschenrechtspreises 2011



Mitarbeitende des Äthiopischen Menschenrechtsrates EHRCO in ihrem Büro in Addis Abeba

DER ÄTHIOPISCHE MENSCHENRECHTSRAT EHRCO

Der Ethiopian Human Rights Council (EHRCO) ist die Stimme der Menschenrechte in Äthiopien. Die Mitarbeitenden untersuchen Menschenrechtsverletzungen, ermöglichen Rechtsberatung für Betroffene und engagieren sich in der Menschenrechtsbildung. Ihre unabhängige Arbeit gerät seit der Gründung vor mehr als 30 Jahren immer wieder unter Druck. Doch selbst willkürliche Inhaftierungen, körperliche Gewalt oder das Einfrieren ihrer Bankkonten halten die Menschenrechtsaktivist_innen nicht von ihrem Einsatz ab: „Als Mensch fühle ich mich erst, wenn ich meine Stimme für Menschlichkeit und Menschenrechte einsetzen kann. Das motiviert mich“, so Dan Yirga Haile, Geschäftsführender Direktor.

Der EHRCO führt den Einsatz für Menschenrechte auch vor dem Hintergrund des seit 2020 währenden Konflikts im Norden Äthiopiens fort, auf den die Regierung landesweit mit Unterdrückung und Gewalt reagiert. Die Meinungs- und Versammlungsfreiheit wurde immer weiter eingeschränkt. Auch der EHRCO ist Gefahren und Repressalien ausgesetzt, gleichzeitig ist seine unabhängige Menschenrechtsarbeit vor dem Hintergrund des bewaffneten Konflikts unverzichtbar.

Für diese selbstlose und mit persönlichen Risiken verbundene Arbeit verleiht Amnesty International in Deutschland dem Äthiopischen Menschenrechtsrat und seinen Mitarbeitenden den Menschenrechtspreis 2022.

IUVENTA – LEBEN RETTEN IST KEIN VERBRECHEN

Das internationale Seerecht verpflichtet dazu, Menschen aus Seenot zu retten und sie an einen sicheren Ort zu bringen. Doch Menschenrechtsverteidiger_innen, die sich für Menschen einsetzen, die auf der Flucht in Seenot geraten, sind Anfeindungen ausgesetzt und riskieren, kriminalisiert zu werden.

Mit dem Schiff Iuventa führten etwa 200 Freiwillige seit Juli 2016 insgesamt 15 Missionen durch. Dabei retteten sie rund 14.000 Menschen vor dem Ertrinken im Mittelmeer. Im August 2017 setzten die italienischen Behörden die Iuventa in Lampedusa fest und leiteten Ermittlungen ein. Gegen vier Crew-Mitglieder soll jetzt das strafrechtliche Vorverfahren eröffnet werden. Den Aktivist_innen drohen bei einer Verurteilung Haftstrafen von bis zu 20 Jahren (Stand März 2022).

„Wenn es ein Verbrechen ist, Menschenleben zu retten, dann bin ich gerne schuldig. Schuldig, solidarisch zu sein“, sagte Iuventa-Kapitän Dariush.

Die Iuventa-Crew steht für all die Freiwilligen, die sich auf See und an Land für das Überleben von Schutzsuchenden einsetzen. Mit der Verleihung des Menschenrechtspreises 2020 an die Iuventa-Crew setzte die deutsche Amnesty-Sektion ein Zeichen gegen die zunehmende Kriminalisierung von Helfenden.



Crewmitglieder des Seenotrettungsschiffs Iuventa



Die Leiterinnen des Nadeem-Zentrums, Dr. Mona Hamed, Dr. Aida Seif al-Dawla, Dr. Magda Adly und Dr. Suzan Fayad, in ihrem Büro in Kairo im Januar 2018 (v.l.n.r.): „Wir nehmen Folter persönlich, und wir werden nicht aufhören, Folter öffentlich zu machen.“

DAS NADEEM-ZENTRUM IN ÄGYPTEN

2018 ging der Amnesty-Menschenrechtspreis an die Mitarbeiter_innen des Nadeem-Zentrums in Kairo. Seit fast drei Jahrzehnten engagieren sie sich für Opfer von Gewalt und Folter, betreiben eine Rehabilitationsklinik für Betroffene und dokumentieren Menschenrechtsverletzungen durch Polizei, Militär und Geheimdienste. Seit 2016 wird massiv gegen die Organisation vorgegangen, Bankkonten wurden gesperrt und zwei der Gründerinnen mit Ausreiseverboten belegt. Im Februar 2017 wurde die Klinik von den Behörden geschlossen. Trotz Repressionen setzten die engagierten Menschenrechtsverteidiger_innen ihre Arbeit fort. Mit der Verleihung des Menschenrechtspreises würdigte Amnesty International in Deutschland ihren Einsatz für die Menschenrechte in Ägypten: „Unter schwierigsten Bedingungen versorgen die Mitarbeiter_innen des Nadeem-Zentrums Folterüberlebende medizinisch und psychologisch und machen die schweren Menschenrechtsverletzungen öffentlich.“

WERDE AKTIV!

Menschenrechtsverteidiger_innen leben gefährlich – sie brauchen Schutz und Unterstützung! Setze dich mit Briefaktionen und Urgent Actions für verfolgte, bedrohte und inhaftierte Aktivist_innen ein:

[amnesty.de/urgent-actions](https://www.amnesty.de/urgent-actions)

Bleibe auf dem Laufenden über Online-Petitionen und Kampagnen und melde dich für unseren Newsletter an: [amnesty.de/newsletter](https://www.amnesty.de/newsletter)

AMNESTY INTERNATIONAL setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Menschen geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im Engagement von weltweit mehr als zehn Millionen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen. Gemeinsam setzen sie sich mit Mut, Kraft und Kreativität für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.

Amnesty ist insbesondere aktiv

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten, oder die wegen ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder wegen rassistischer Zuschreibungen verfolgt werden
- für die Rechte von Menschen auf der Flucht
- für die Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz derjenigen, die die Menschenrechte verteidigen
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für das Recht auf Privatsphäre
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der Verantwortlichen
- für eine menschenrechtsbasierte Klimapolitik
- gegen Rassismus und Diskriminierung

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Amnesty einzusetzen:

[amnesty.de/mitmachen](https://www.amnesty.de/mitmachen)

Amnesty finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben.

Dein Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit: [amnesty.de/spenden](https://www.amnesty.de/spenden)

AMNESTY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E.V.

Zinnowitzer Straße 8 · 10115 Berlin
T: +49 30 420248-0 · F: +49 30 420248-488 · E: info@amnesty.de · W: [amnesty.de](https://www.amnesty.de)
SPENDENKONTO · DE23 3702 0500 0008 0901 00 · Bank für Sozialwirtschaft · BFSWDE33XXX

© Amnesty International, März 2022, V.i.S.d.P. Anton Landgraf, Art.-Nr. 12022
Titelfoto: Mitarbeitende des EHRCO, © Amnesty International / Maheder Haileselassie

twitter.com/amnesty_de [instagram.com/amnestydeutschland](https://www.instagram.com/amnestydeutschland)

[facebook.com/amnestydeutschland](https://www.facebook.com/amnestydeutschland)

